

Rauchverbot in Deutschland

Beitrag von „dummytest“ vom 12. Februar 2007 um 18:23

Zitat von Heinz

Da das Thema ja inzwischen etwas abdriftet: Unter Berücksichtigung von vorgeschriebenen Abständen, Reaktionszeiten, sowie Beschleunigungs- und Bremswegen können nachweislich die meisten Fahrzeuge eine Strasse (Autobahn) befahren bei ca. 70 Km/h..... Hier in DE bekommt man ja noch nicht mal so was banales, wie ein Rauchverbot hin, obwohl 80% (!) der Bevölkerung dieses befürworten.

Das mit dem "Rauchverbot" ist ja wohl genau so polemisch..... 

[ot]wenn das kommt fordere ich die 70 km/h Tempolimit ein..... FÜR ALLE !!


und dann halte ich es wie Markus seinerzeit schon gesungen hat:

"Mein Ferrari fährt 310..... :D[/ot]

bei der ganzen Regelungswut die im Lande ausgebrochen ist, habe ich für mich längst fast entschieden: "das ist nicht mehr mein Land", verbietet doch das Rauchen, das saufen, das schnell (so ab 70 oder 80) fahren, das Bremsen (erzeugt Feinstaub), die SUVs (sind zu dick), das Skifahren (belastet die Krankenkassen mit Verletzungen), das Fallschirmspringen (genauso gefährlich), das Fussballspielen (kann man sich auch bei verletzen),, u.s.w.....

Ist schon ein "komisches Volk" geworden, die Probleme werden nicht mehr "gelöst" sondern einfach per Verbot geregelt 😞 , hauptsache, man hat seine Meinung politisch gegenüber allen anders denkenden (auch wenn es nur eine Minderheit ist) durchgesetzt.

Das kommt jetzt von jemandem, der von dieser ganzen Diskussion zu dem Rauchverbot (die du, Heinz, ja netterweise hier mit reingebracht hast) völlig angenervt ist (bin bekennender Raucher) 😞 .

In diesem Sinne war das hier natürlich alles 

also , weitermachen, verbieten, was das Zeugs hält, so kann man Leute (na ja, mich zumindest) wegekeln, hauptsache, es ist eine Minderheit....

Beitrag von „Heinz“ vom 12. Februar 2007 um 18:54

Zitat von dummytest

(...)Das kommt jetzt von jemandem, der von dieser ganzen Diskussion zu dem Rauchverbot (die du, Heinz, ja netterweise hier mit reingebracht hast) völlig angenervt ist (bin bekennender Raucher) 😞 .

(...)

Genau habe ich, nachdem ich heute Morgen fast vom Stuhl gefallen bin, als ich den neuesten Vorschlag der Ministerpräsidenten zum Thema Rauchen in Deutschland gelesen habe. Diese schlagen jetzt ein **stundenweises** Rauchverbot vor. 🙄

Ich habe nichts gegen Raucher, aber ich WILL diesen Kram einfach nicht mehr einatmen und WILL nach einem Restaurantbesuch einfach nicht mehr stinken, wie ein Esel. Ich bin es jetzt einfach leid und WILL jetzt endlich, dass in diesem Land das geht, was überall anderswo auch geht. Freiwillige Lösungen funktionieren nicht, das zeigt die Praxis. Im Umkreis von 20Km gibt es genau ein rauchfreies Restaurant: Das Mittagsrestaurant im Karstadt. 🙄🙄🙄

Und mir persönlich reicht es jetzt einfach. Gestern ist meine Tochter mal wieder stundenlang auf einer Fastnachtsveranstaltung verqualmt worden, obwohl stark erkältet. Klar ist sie freiwillig in einer Tanzgruppe aber ich sehe es nicht mehr ein, dass 80% der Bevölkerung und 100% der Kinder auf eine Minderheit derartig Rücksicht nehmen müssen. Es ist ERWIESEN, das Rauchen, insbesondere Passivrauchen hochgradig schädlich ist.

Ist natürlich alles 🚫 , aber das ist ein Thema, das mich inzwischen emotional ziemlich bewegt und die Nichtraucher haben lange genug geschwiegen und sogenannte Toleranz gezeigt.

Noch einmal, um das klar zustellen: Du darfst gerne rauchen, habe ich überhaupt nichts dagegen. Aber bitte überlege dir, ob du wirklich Nichtraucher mit deinem Rauch belästigen willst. 🙄

Gruß
Heinz

Beitrag von „T-RACK“ vom 12. Februar 2007 um 22:39

Zitat von dummytest

bei der ganzen Regelungswut die im Lande ausgebrochen ist, habe ich für mich längst fast entschieden: "das ist nicht mehr mein Land",

... dann mußt Du aber eigentlich schon fast sagen "dies ist nicht mein Kontinent". Die Oberregulierer sitzen nämlich derzeit mehr in Brüssel als in Berlin.


Und was das Rauchen betrifft: Deutschland ist do ziemlich das einzige Land in unserer Nachbarschaft, wo man noch überall unbeschwert rauchen darf. Noch.


Gruß

Chris

Beitrag von „dummytest“ vom 12. Februar 2007 um 23:22

Zitat von Heinz

Genau habe ich, nachdem ich heute Morgen fast vom Stuhl gefallen bin, als ich den neuesten Vorschlag der Ministerpräsidenten zum Thema Rauchen in Deutschland gelesen habe. Diese schlagen jetzt ein **stundenweises** Rauchverbot vor. 

Ich habe nichts gegen Raucher, aber ich WILL diesen Kram einfach nicht mehr einatmen und WILL nach einem Restaurantbesuch einfach nicht mehr stinken, wie ein Esel. Ich bin es jetzt einfach leid und WILL jetzt endlich, dass in diesem Land das geht, was überall anderswo auch geht. Freiwillige Lösungen funktionieren nicht, das zeigt die Praxis. Im Umkreis von 20Km gibt es genau ein rauchfreies Restaurant: Das Mittagsrestaurant im Karstadt. 

Und mir persönlich reicht es jetzt einfach. Gestern ist meine Tochter mal wieder stundenlang auf einer Fastnachtsveranstaltung verqualmt worden, obwohl stark erkältet. Klar ist sie freiwillig in einer Tanzgruppe aber ich sehe es nicht mehr ein, dass 80% der Bevölkerung und 100% der Kinder auf eine Minderheit derartig Rücksicht nehmen müssen. Es ist ERWIESEN, das Rauchen, insbesondere Passivrauchen hochgradig schädlich ist.

Ist natürlich alles



, aber das ist ein Thema, das mich inzwischen emotional ziemlich bewegt und die Nichtraucher haben lange genug geschwiegen und sogenannte Toleranz gezeigt.

Noch einmal, um das klarzustellen: Du darfst gerne rauchen, habe ich überhaupt nichts dagegen. Aber bitte überlege dir, ob du wirklich Nichtraucher mit deinem Rauch belästigen willst. 😞

Gruß
Heinz

Alles anzeigen

nichts dagegen das man sich "aus dem Wege geht" (ist jetzt nicht persönlich gemeint 😞)

.
.

nur eine Lösung ist das generelle Verbot nicht, das ist einfach "keine Toleranz", lasst uns Rauchern einfach noch ´n paar Kneipen übrig , dann können wir aus dem Wege gehen, je nach Lust und Laune.

Ich bin zur Zeit genauso emotional bewegt wie du, nur eben auf der anderen Seite.

Ich für meine Teil werde jedenfalls meine Toleranz (bilde mir mal ein, dass ich das bisher war) genauso sausen lassen, wie es die Mehrheit offenbar mir gegenüber vor hat. Ich habe nämlich auf manches auch keine "Lust", weil es mich stört.

Jedenfalls sind wir auf dem besten Weg in eine "neue" Gesellschaft, schön zentral alles in Brüssel geregelt und schön perfekt ausformuliert, kein eigenes Nachdenken mehr notwendig, dann können wir nachher je nach Laune auch schön auf diese Politiker schimpfen und nach den letzten Lücken in den von dort angewiesenen Selbstverständlichkeiten suchen.

Beenden wir dieses Thema, ich habe damit bereits abgeschlossen und erwarte keine liberale Lösung mehr. Aber dafür muss ich in Zukunft auch keine normale Rücksichtnahme mehr nehmen (habe ich mal irgendwann in meiner Jugend so gelernt). Warum sollte ich das weiter tun, die Minderheiten werden ja eh ´ nicht mehr gefragt.

Wie schön, dass die Gesundheitsaspekte doch immer wieder als schlagendes (polemisches?) Argument dienen können bei diesem Thema.

Beitrag von „Franks“ vom 13. Februar 2007 um 02:34

Der Begriff Toleranz ist beim Thema Rauchen vielleicht etwas fehl am Platz, es geht hier schließlich nicht um die Farbe von Nachbars Gartenzaun oder den Musikgeschmack der Freundin, sondern um etwas, das erwiesenermaßen meine eigene Gesundheit ganz massiv und unmittelbar beeinflusst. So etwas kann und will ich nicht tolerieren.

Es ist mir absolut unverständlich, wie ein Produkt, das von offizieller Seite (nämlich vom Bundesgesundheitsministerium) das Prädikat "fügt Ihnen und den Menschen in Ihrer Umgebung erheblichen Schaden zu" verliehen bekommen hat, noch frei verkäuflich ist.

Übrigens, auch wenn wir jetzt selbst im Off Topic off Topic sind, ist doch eine schöne Diskussion, oder??

Gruß,

Frank

Beitrag von „carry_ch“ vom 13. Februar 2007 um 05:42

Zitat von Franks

Der Begriff Toleranz ist beim Thema Rauchen vielleicht etwas fehl am Platz, es geht hier schließlich nicht um die Farbe von Nachbars Gartenzaun oder den Musikgeschmack der Freundin, sondern um etwas, das erwiesenermaßen meine eigene Gesundheit ganz massiv und unmittelbar beeinflusst. So etwas kann und will ich nicht tolerieren.

Gruß,

Frank

OT:

Da hast Du Recht...

Ich habe auch nichts dagegen, wenn man in Bahnhöfen, Flughäfen, Ämtern etc. nicht mehr rauchen darf. Aber in einer Kneipe Rauchverbot???

1. Der Wirt ist der Besitzer des "Hauses". Wie kommt die Regierung dazu ihm zu verbieten, was er in seinem Haus tun und lassen darf???
2. Es wird kein Gast gezwungen GENAU in DIESE Kneipe zu gehen
3. Es gibt gem. Statistik mehr Nichtraucher als Raucher... WARUM eröffnen denn nicht mehr Nichtraucher eine Kneipe? Wenn dann meine nichtrauchenden Freunde dorthin gehen und ich

mich anschliesse, werde ich mich nicht aufregen wegen des Rauchverbotes in genau dieser Kneipe.

Das nächste wird wohl das von Brüssel verordnete Rauchverbot im eigenen Auto sein. Rauche zwar nicht im Touareg... Würde mich als so oder so nicht betreffen, da die Schweiz nicht zur EU gehört :D:D

Und bitte jetzt keine Diskussion über den Sinn oder Unsinn der EU und dem Beitritt (oder auch nicht) der Schweiz dazu... Wir sind hier sowieso Offtopic genug...

Gruß carry_ch

Beitrag von „jliegner“ vom 13. Februar 2007 um 08:06

[Zitat von carry_ch](#)

OT:

Und mir persönlich reicht es jetzt einfach. Gestern ist meine Tochter mal wieder stundenlang auf einer Fastnachtsveranstaltung verqualmt worden, obwohl stark erkältet. Klar ist sie freiwillig in einer Tanzgruppe aber ich sehe es nicht mehr ein, dass 80% der Bevölkerung und 100% der Kinder auf eine Minderheit derartig Rücksicht nehmen müssen. Es ist ERWIESEN, das Rauchen, insbesondere Passivrauchen hochgradig schädlich ist.

Gruß
Heinz

Dann tanzt sie im falschen Verein. Bei uns (1000 Seelen Dorf) gibt es ein 4-5 stündiges Karnevalsprogramm während dem seit über 20 Jahren Rauchverbot herrscht. Und trotzdem, oder vielleicht auch deshalb, haben wir jedes Jahr ca 2500 Zuschauer. Wenn der Verein Kinder einsetzt um Eintritt zu kassieren, dann sollten die Eltern denen das Messer auf die Brust setzen: Entweder Qualm oder Kinder. Mann muß nicht immer warten bis was vom Staat reguliert wird.

Beitrag von „darkdiver“ vom 13. Februar 2007 um 08:24

[OT]Nachdem ich selbst über 15 Jahre geraucht habe und alles andere als ein typischer Antiraucher geworden bin, muss ich aber klar sagen, der Gestank des Rauchs und vor allem des kalten Rauchs ist für mich nicht auszuhalten.

Erst gestern bin ich Zug gefahren, Nichtraucher und neben mir setzt sich jemand hin der gerade aus der Raucherecke gekommen ist. Ich habe es fünf Minuten versucht und habe mich dann an einen anderen Platz gesetzt.

Rauchen ist für mich etwas was unserer Gesellschaft schadet, da wir aber ein freies Land sind und jeder die Verantwortung für sich selbst tragen sollte bin ich der Meinung es ist Zeit ein anderen Weg zu gehen.

Raucher sterben statistisch früher, jetzt könnte man denken, super die nehmen ihre Rente nicht in Anspruch aber mal ehrlich dieses Geld haben sie bereits in anderer Form der Gesellschaft schon lange abverlangt. Krankheiten, Ausfallzeiten bei der Arbeit etc. Aber am Irrsinn ist doch die Tatsache, dass wir es zulassen, dass Eltern während der Schwangerschaft rauchen zu dürfen und damit dem ungeborenen Kind einen gesundheitlichen Schaden zufügen. Meine Eltern hatten selbst während der Schwangerschaft und danach sehr stark geraucht und ich bin sicher, das mein Asthma und die hypersensible Allergien kommen nicht von ungefähr. Die Kosten für Medikamente welche ich seit meiner Kindheit nehme sind nicht zu verachten und die Folgen des Cortisons fangen jetzt an sich bemerkbar zu machen. Warum? Weil meine Eltern geraucht haben. Daher bin ich der Meinung Raucher sollten zu den hohen Tabaksteuern zudem eine direkte Abgabe in die Krankenkassen zahlen und zwei Tage weniger Urlaub bekommen als Nichtraucher. Meine Krankenkasse (AXA) Zahlt mir z.B. eine Prämie von 128€/Jahr wenn ich Nichtraucher bleibe. Und das Jahr für Jahr. Wie kommen die wohl auf so etwas?

Heute stimme ich einem Rauchverbot zu! Ganz besonders an Schulen, öffentlichen Einrichtungen und Transportmitteln.

Ein Rauchverbot in Restaurants sehe ich aber nicht als eine Sache des Bundes an. In Restaurants liegt es an uns Verbrauchern den Druck aufzubauen und den Wettbewerb zu fördern.

Viele Grüße

Eric

[/OT]

Beitrag von „FrankP“ vom 13. Februar 2007 um 09:01

Zitat von jliegner

Dann tanzt sie im falschen Verein. Bei uns (1000 Seelen Dorf) gibt es ein 4-5 stündiges Karnevalsprogramm während dem seit über 20 Jahren Rauchverbot herrscht. Und trotzdem, oder vielleicht auch deshalb, haben wir jedes Jahr ca 2500 Zuschauer. Wenn der Verein Kinder einsetzt um Eintritt zu kassieren, dann sollten die Eltern denen das Messer auf die Brust setzen: Entweder Qualm oder Kinder. Mann muß nicht immer warten bis was vom Staat reguliert wird.

Respekt! Respekt!

Beitrag von „dummytest“ vom 13. Februar 2007 um 09:32

Zitat von Franks

Der Begriff Toleranz ist beim Thema Rauchen vielleicht etwas fehl am Platz, es geht hier schließlich nicht um die Farbe von Nachbars Gartenzaun oder den Musikgeschmack der Freundin, sondern um etwas, dass erwiesenermaßen meine eigene Gesundheit ganz massiv und unmittelbar beeinflusst. So etwas kann und will ich nicht tolerieren.

Es ist mir absolut unverständlich, wie ein Produkt, dass von offizieller Seite (nämlich vom Bundesgesundheitsministerium) das Prädikat "fügt Ihnen und den Menschen in Ihrer Umgebung erheblichen Schaden zu" verliehen bekommen hat, noch frei verkäuflich ist.

Übrigens, auch wenn wir jetzt selbst im Off Topic off Topic sind, ist doch eine schöne Diskussion, oder??

Gruß,

Frank

Genau, keine Toleranz mehr.....

- lass uns das erweitern auf Autos ohne KAT
- auf Dieselfahrzeuge ohne DPF
- auf Fahrzeuge ohne Tempobegrenzer
- auf Geländewagen, die nur so zum Spass im Gelände rumfahren
- auf Geländewagen, die zum Brötchenholen genutzt werden

-
-
-

schädigt alles meine Gesundheit, ist alles "bewiesen", genau wie vieles andere auf dieser Welt auch. 8000 Leute sterben in Deutschland auf den Strassen jährlich, also lass uns bloss den Strassenverkehr verbieten (die Mehrheit dürfte wohl durch Autos ums Leben gekommen sein).

Am besten wir graben uns wieder eine Höhle,, ach nee, die könnte ja einstürzen...

Leider kann ich der normalen Umwelt nicht ausweichen, da leben zu viele andere Personen drin, aber mich hier völlig aus der Gesellschaft ausgrenzen, nur weil ein paar Nichtraucher das so vehement vertreten, lasse ich mich nicht so einfach.

Es wird ja auch gerne immer wieder von 80% Nichtrauchern gesprochen, allerdings nie von 80% Befürwortern des Rauchverbots (ausser in fragetechnisch manipulierten Umfragen). Bei allen Personen die ich kenne, ist die Quote maximal 45% (und da sind noch reichlich Nichtraucher dabei).

Die sind alle tolerant genug, Rauchern ihren Freiraum (+ Lebensraum) zu lassen und sie nicht völlig von der Gesellschaft auszuschliessen, wie das einige militante Nichtraucher gerne hätten.

Ich lasse sie mal kommen, je nach Auswirkung auf meine Lebensqualität habe ich dann ja eh´nix mehr zu verlieren und kann zurückschiessen.....

Beitrag von „Dieter131“ vom 13. Februar 2007 um 10:19

Liebe Raucher und Nichtraucher,

ich glaube Burkhard hat das Wort schon genannt und das heisst **TOLERANZ !!**

Ich bin bekennender Raucher, habe aber prinzipiell Rücksicht auf die Anwesenden genommen, d.h.

- rauche nicht im Auto (auch ohne Mitfahrer)
- rauche im Büro nur außerhalb (openair) auch wenn ich "Jefe" bin.
- Zu Hause wenn ich alleine, d.h. ohne Familie bin oder ansonsten auch Spaziergang

Wem bitteschön schade ich da ?

Natürlich rauche ich mit anderen Rauchern zusammen in einer "Raucherecke" am Flughafen, Bahnhof oder bei einem Meeting.

Es hat noch vor 20 Jahren "kein Schwein" interessiert ob jemand raucht oder nicht, aber per Gesetz zu regulieren ist der Anfang von tausenden von Folgegesetzen für

jeglich Form von Vergnügen oder Verhalten.

Ich glaube ganz objektiv, dass in der Zwischenzeit die Nichtraucher eine recht militante Form angenommen haben, im Gegensatz zu den Rauchern, die dafür früher rücksichtsloser waren.

Wie war das Thema? **Ach ja, ich liebe meinen Touareg und dann kann getestet werden bis die selbst ernannten Fachleute umfallen (oder reich genug sind)**

Gruß

Dieter

Beitrag von „metagross“ vom 13. Februar 2007 um 10:41

hallo dieter,

da kann ich mich dir zu 100% anschließen.

Beitrag von „rimini97“ vom 13. Februar 2007 um 10:49

[Zitat von darkdiver](#)

[ot]Nachdem ich selbst über 15 Jahre geraucht habe und alles andere als ein typischer Antiraucher geworden bin, muss ich aber klar sagen, der Gestank des Rauchs und vor allem des kalten Rauchs ist für mich nicht auszuhalten.

Erst gestern bin ich Zug gefahren, Nichtraucher und neben mir setzt sich jemand hin der gerade aus der Raucherecke gekommen ist. Ich habe es fünf Minuten versucht und habe mich dann an einen anderen Platz gesetzt.

Rauchen ist für mich etwas was unserer Gesellschaft schadet, da wir aber ein freies Land sind und jeder die Verantwortung für sich selbst tragen sollte bin ich der Meinung es ist Zeit ein anderen Weg zu gehen.

Raucher sterben statistisch früher, jetzt könnte man denken, super die nehmen ihre Rente nicht in Anspruch aber mal ehrlich dieses Geld haben sie bereits in anderer Form der Gesellschaft schon lange abverlangt. Krankheiten, Ausfallzeiten bei der Arbeit etc. Aber am Irrsinn ist doch die Tatsache, dass wir es zulassen, dass Eltern während der Schwangerschaft rauchen zu dürfen und damit dem ungeborenen Kind einen gesundheitlichen Schaden zufügen. Meine Eltern hatten selbst während der Schwangerschaft und danach sehr stark geraucht und ich bin sicher, das mein Asthma und die hypersensible Allergien kommen nicht von ungefähr. Die Kosten für Medikamente welche ich seit meiner Kindheit nehme sind nicht zu verachten und die Folgen des Cortisons fangen jetzt an sich bemerkbar zu machen. Warum? Weil meine Eltern geraucht haben. Daher bin ich der Meinung Raucher sollten zu den hohen Tabaksteuern zudem eine direkte Abgabe in die Krankenkassen zahlen und zwei Tage weniger Urlaub bekommen als Nichtraucher. Meine Krankenkasse (AXA) Zahlt mir z.B. eine Prämie von 128€/Jahr wenn ich Nichtraucher bleibe. Und das Jahr für Jahr. Wie kommen die wohl auf so etwas?

Heute stimme ich einem Rauchverbot zu! Ganz besonders an Schulen, öffentlichen Einrichtungen und Transportmitteln.

Ein Rauchverbot in Restaurants sehe ich aber nicht als eine Sache des Bundes an. In Restaurants liegt es an uns Verbrauchern den Druck aufzubauen und den Wettbewerb zu fördern.

Viele Grüße

Eric

[/ot]

Alles anzeigen

Genau Eric.

Toleranz funktioniert bei uns Menschen nicht. Jeder ist nur so weit tolerant wie er es einsieht. Würden wir nur Toleranz ausüben und keine Gesetze, so würden wir heute in einer totalen Anarchie leben.

Ich bin auch für das Rauchverbot und begrüße es, dass es hier in Luxemburg schon besteht.

Marc

Beitrag von „Fröschle“ vom 13. Februar 2007 um 11:03

Kann irgendein Mod die Beiträge mal splitten? Hier geht es ja mittlerweile um ein völlig anderes Thema, welches ich gerne an anderer Stelle mit diskutieren würde.

Beitrag von „owolter“ vom 13. Februar 2007 um 11:44

[Zitat von rimini97](#)

Genau Eric.

Toleranz funktioniert bei uns Menschen nicht. Jeder ist nur so weit tolerant wie er es einsieht. Würden wir nur Toleranz ausüben und keine Gesetze, so würden wir heute in einer totalen Anarchie leben.

Ich bin auch für das Rauchverbot und begrüße es, dass es hier in Luxemburg schon besteht.

Marc

Alles anzeigen

du hast den nagel auf den kopf getroffen

Beitrag von „Dieter131“ vom 13. Februar 2007 um 12:05

[Zitat von rimini97](#)

Genau Eric.

Toleranz funktioniert bei uns Menschen nicht. Jeder ist nur so weit tolerant wie er es einsieht. Würden wir nur Toleranz ausüben und keine Gesetze, so würden wir heute in einer totalen Anarchie leben.

Ich bin auch für das Rauchverbot und begrüße es, dass es hier in Luxemburg schon besteht.

Marc

Alles anzeigen

Natürlich muß es Gesetze geben, aber auch **Toleranz**. Natürlich in gewissen Maßen, aber sogleich die Gesetze durch Toleranz zu ersetzen funktioniert natürlich nicht und würde selbstverständlich in Anarchi enden.

Aber was (nun fast jede Woche in Deutschland) neu reglementiert wird ist teilweise nicht mehr verständlich und eben "deutsch". In einem bestimmten Umfang kann man von jedem intelligenten Menschen erwarten, dass er auf Grund seiner Erziehung und Umfeld eine gesunde Portion Toleranz mitbringt und ich sehe das zumindest in meinem Umfeld.

Ich habe auf so einigen Kontinenten gelebt und glaube beide Seiten zu kennen.

Die mit und die ohne starke Gesetzgebung. Dort fiel mir nie dieses "Getue" auf.

Aber bitte nicht die Dinge vermischen und sofort Toleranz mit Gesetzlosigkeit und Anarchi gleichsetzen, nur weil ein paar mündige Bürger (Raucher, sowie Nichtraucher) die Überreglementierungen satt haben.

Gruß

Dieter

Beitrag von „Heinz“ vom 13. Februar 2007 um 13:14

[Zitat von Frösche](#)

Kann irgendein Mod die Beiträge mal splitten? Hier geht es ja mittlerweile um ein völlig anderes Thema, welches ich gerne an anderer Stelle mit diskutieren würde.

Gute Idee. 

Tut mir auch leid, dass ich das an völlig falscher Stelle aufgebracht habe. Ist mir irgendwie in die Argumentation gerutscht, da ich Gestern diesen völligen Unfug von Platzeck & Co. zu dem Thema lesen musste.

Danke fürs Verschieben an den/die Mod(s).

Gruß
Heinz

Beitrag von „Heinz“ vom 13. Februar 2007 um 13:16

[Zitat von jliegner](#)



Dann tanzt sie im falschen Verein. Bei uns (1000 Seelen Dorf) gibt es ein 4-5 stündiges Karnevalsprogramm während dem seit über 20 Jahren Rauchverbot herrscht. Und trotzdem, oder vielleicht auch deshalb, haben wir jedes Jahr ca 2500 Zuschauer. Wenn der Verein Kinder einsetzt um Eintritt zu kassieren, dann sollten die Eltern denen das Messer auf die Brust setzen: Entweder Qualm oder Kinder. Mann muß nicht immer warten bis was vom Staat reguliert wird.

Das finde ich sehr beeindruckend, hier funktioniert das leider im grösseren Umkreis absolut nicht. Klappt schon bei einer Nachwuchssitzung, aber ab einem gewissen Alter darf/soll man ja bei den Grossen und da gehört nunmal das Rauchen zur sogenannten Gemütlichkeit von Einigen.

gruß
Heinz

Beitrag von „dummytest“ vom 13. Februar 2007 um 13:27

hier sind jetzt mehrere sehr gute Beiträge drin.....

Dieter hat es sehr schön auf den Punkt gebracht  

und ich habe mir bisher niemals mangelnde Rücksichtnahme vorwerfen lassen müssen. Noch hat man mir (Raucher) immer Alternativen gelassen (meistens), den empfindlichen Nichtraucher aus dem Wege zu gehen, nur jetzt läuft das alles einfach kommunikativ völlig aus dem Ruder.

Die lapidare Begründung "ohne ein generelles Verbot klappt das sowieso nicht" lasse ich für mich nicht gelten. Wenn die bisherigen Lösungen nicht geklappt haben, dann muss man über neue Möglichkeiten nachdenken, den verständlichen Nichtraucherschutz zu realisieren. Das sehr oft vertretene "völlig verbieten" ist nichts weiter als der angestrebte "Sieg" der Nichtraucher, ohne den Wünschen eines Teils der Bevölkerung Rechnung zu tragen.

Warum haben die jetzt so laut auftretenden Nichtrauchervertreter eigentlich vorher kein Rauchverbot bei ihren Wirten in den Restaurants gefordert? Wenn dort genügend gekommen wären, dann hätten die schon alleine aus Eigeninteresse das Rauchen verboten (ihr gutes Recht als Hausherrn). Offenbar scheint aber die Nachfrage doch nicht so gross gewesen zu sein. Also nehmen wir den Weg das Gesetz zu fordern, das ist dann ja auch einfacher.

Mir ist es doch völlig egal, ob in Restaurants geraucht wird, beim Essen rauche ich sowieso nicht.....

Ob in Zügen geraucht werden darf, ist mir auch egal, dann fahre ich eben mit dem Auto.

Das Rauchverbot in Flugzeugen kommt bisher von den Fluggesellschaften, das ist jetzt meine Sache, ob ich die von denen angebotene Leistung noch "kaufen" will unter diesen Bedingungen.

Im Brot-Laden um die Ecke rauche ich auch nicht, habe schon seit Jahren keinen mehr gesehen, der dort gequarzt hat, obwohl es dort an sich gar nicht explizit verboten ist.

In meinem Büro mache ich sowieso was ich will.

In meinem Auto mache ich auch was ich will, sollte es Mitfahrer stören, dann entscheide ich ob ich nicht rauche oder den Mitfahrer raussetze, das ist meine Entscheidung.

Wenn aber grundsätzlich und allumfassend das Rauchen in der Gastronomie (um viel mehr diskutiert man ja gar nicht mehr) verbieten will, dann brauche ich dort keine gemütlichen Abenden mehr verbringen (die sind dann nämlich nicht mehr gemütlich für mich). Wenn es aber noch ein verrauchtes Angebot gibt, dann werde ich sicherlich genau das nutzen (und bestimmt noch ein paar nichtrauchende Freunde dabei im Schlepptau haben).

Hier sehe ich nur die "Angst" der Nichtraucher, dass ihr "Sieg" evtl. doch nicht so umfassend wird, wie sie sich das vorstellen. Es ist ja schrecklich, wenn doch tatsächlich in einigen Kneipen noch geraucht werden darf. Genau so wie ihr die rauchfreie Kneipe fordert, fordere ich für mich eine "verrauchte" (nicht verruchte 😊) Kneipe. [ot]Ich bin so gar bereit, dort nicht rauchende Zeitgenossen zuzulassen, das nenne ich Toleranz... [/ot]

Ich bin mir sicher, dass das ganze Thema noch weitergeht, demnächst wird das Rauchen vor der Tür verboten, im Biergarten, auf der Strasse, im eigenen Haus (ausser in einem speziell belüfteten und vom Bauamt abgenommenen Raucherzimmer), im eigenen Auto (wenn ein Beifahrer dabei ist), im eigenen Auto (generell, ist ja auch so gefährlich).

Wenn wir dann mit dem Rauchen durch sind, dann gehen wir auf das nächste los, was einzelnen gerade nicht passt, hauptsache, wir haben uns mal wieder durchgesetzt (schliesslich ist unsere persönliche Meinung ja die einzig wahre....).

Die ganze Diskussion ist inzwischen völlig polemisiert, es geht gar nicht mehr um den Nichtraucherschutz, den könnte man viel einfacher und stressfreier realisieren, es geht nur noch um den "Sieg" über die bösen, bösen Raucher..... nicht mit mir.....

Aber nachher könnt ihr dann wieder über diese schreckliche, ausufernde Bürokratie herziehen, dabei wurde die doch mit den lauten Forderungen nach dem Gesetzgeber selbst hervorgerufen.

Ich möchte noch mal betonen, dass ich kein krimineller Zeitgenosse bin, auch wenn ich manchmal den Eindruck gewinne, weil ich rauche stehe ich schon kurz davor. Na ja, vielleicht bin ich es ja demnächst.....

Beitrag von „Heinz“ vom 13. Februar 2007 um 13:28

[Zitat von dummytest](#)

nichts dagegen das man sich "aus dem Wege geht" (ist jetzt nicht persönlich gemeint



(...)

nur eine Lösung ist das generelle Verbot nicht, das ist einfach "keine Toleranz", lasst uns Rauchern einfach noch ´n paar Kneipen übrig , dann können wir aus dem Wege gehen, je nach Lust und Laune.

Dagegen hätte ich ja gar nichts. Aber wenn im Umkreis von 25 Kilometern das einzige Restaurant mit rauchfreiem Angebot so eine Karstadt FrissZuMittagBude ist, dann scheint es mit der freiwilligen Lösung nicht so weit zu sein.

(...)

[Zitat von dummytest](#)

Wie schön, dass die Gesundheitsaspekte doch immer wieder als schlagendes (polemisches?) Argument dienen können bei diesem Thema.

Nun, es gibt sicherlich viele Argumente, einige davon mögen polemisch sein. Aber den Schaden

für die Gesundheit durch aktives und insbesondere auch passives Rauchen als polemisch zu attestieren, halte ich doch mit Verlaub für extrem weit hergeholt und eine ziemliche Einzelmeinung.

Wenn wir in Deutschland das erste Land mit diesem Thema wären, dann würde ich viele Argumente ja noch eher gelten lassen. Aber was seit vielen Jahren in USA bestens funktioniert, sowie seit einiger Zeit beispielsweise in Italien, Spanien und Irland mit grossem Erfolg, dass sollte doch irgendwie auch in Deutschland funktionieren können. Keines dieser Länder bemängelt in irgendeiner Form mangelnde Freiheit oder Kritik, sondern es wird allgemein von allen als grosser Erfolg bezeichnet. Wenn ich mit US Geschäftspartner, die rauchen (auch die gibt es) in DE Essen gehe, dann gehen diese, obwohl Rauchen erlaubt ist und am Nachbartisch zelebriert wird, raus zum Rauchen. Ich habe sie sogar schon eingeladen am Tisch zu rauchen (da es ja noch erlaubt ist und sowieso alles stinkt). Das wollen diese nicht, sie wollen keinem den Zigarettenqualm zumuten. Das ist gelebte Toleranz aus meiner Sicht.

Gruß
Heinz

Beitrag von „dummytest“ vom 13. Februar 2007 um 13:34

[Zitat von Heinz](#)

Dagegen hätte ich ja gar nichts. Aber wenn im Umkreis von 25 Kilometern das einzige Restaurant mit rauchfreiem Angebot so eine Karstadt FrissZuMittagBude ist, dann scheint es mit der freiwilligen Lösung nicht so weit zu sein.
(...)

und die Lösung ist dann : in allen Kneipen verbieten ?

oder wäre die Lösung nicht eher: dafür Sorge zu tragen, dass sich eine entsprechende Mischung bildet ?

Zur Polemik mit der Gesundheit:

klar macht das Rauchen "krank", aber das machen auch Autoabgase (siehe derzeitige Feinstaubdiskussion)

Beitrag von „Frösche“ vom 13. Februar 2007 um 13:59

Mich nervt das Wort Toleranz im Zusammenhang mit Zigaretten/rauchen/Rauchern/Drogen etc. extrem.

Wir können das ganze auch gerne mal überspitzen, machen Raucher ja auch ganz gerne, wenn sie davon anfangen, dass wir keine Autos mehr fahren dürften, weil ja soundsoviele Menschen totgefahren werden.

Also spinne ich mal ein bisschen rum...

Wieso werden wir nicht toleranter gegenüber Kinderschändern (die gehen ja auch nur ihrer Sucht / ihrem Trieb nach), warum sollten wir nicht toleranter gegenüber Ausländerfeindlichkeit werden, gegenüber Beschneidung bei Frauen, gegenüber Zwangsehen oder oder oder...

Wahrscheinlich darf ich mir jetzt anhören, wie ich Raucher mit Kinderschändern gleichsetzen kann...aber Toleranz hört irgendwann auf.

Mir geht es einfach darum, dass ich es nicht ertragen kann, wenn ich Schwangere mit einer Kippe im Mund sehe, Kinder neben ihren Eltern stehen sehe, die es vollpaffen, ich mit knallroten Augen irgendwann Veranstaltungen verlassen muss und ich aus dem einzigen Aufenthaltsraum im Biogebäude gehen muss, weil dort rauchen erlaubt ist. Könnte das ganze beliebig fortsetzen, aber ich denke, jeder Nichtraucher kennt ausreichend Situationen.

Mir tun einfach Menschen leid, die nicht mal für ihr eigen Fleisch und Blut aufhören können einer Sucht nachzugehen, die sich nicht nur auf die eigene Gesundheit, sondern auch auf die aller Anwesenden auswirkt.

Noch nachdenklicher stimmt es mich, wenn ich lese, dass jemand ohne Zigaretten keinen gemütlichen Abend mehr verbringen kann.

Ich hoffe, nein ich erwarte, dass sowohl in öffentlichen Gebäuden, als auch Bars, Clubs & Restaurants das Rauchen endlich verboten wird.

Beitrag von „carry_ch“ vom 13. Februar 2007 um 14:30

Zitat von Fröschle

Ich hoffe, nein ich erwarte, dass sowohl in öffentlichen Gebäuden, Bars, Clubs, Restaurants das Rauchen endlich verboten wird.

In meiner Stammkneipe rauchen 95% der Gäste... Wenn ein Rauchverbot kommt (und das kündigt sich bei uns in der CH auch an), dann werden definitiv andere Lösungen gesucht... Privater Barraum / Biergarten... d.h. die Kneipen werden mit Sicherheit Einbussen hinnehmen

müssen! Der Katzenjammer wird folgen...

Ich bin einfach gegen ein gesetzliches Verbot! Da es scheinbar mehr Nichtraucher als Raucher gibt, könnten doch Nichtraucher Leute solche Kneipen eröffnen/führen... Dann kann Jede/r sich sein Lokal selber auswählen und niemand muss sich belästigt fühlen...

Gruss carry_ch

Beitrag von „Dieter131“ vom 13. Februar 2007 um 14:39

Zitat von Fröschle

Mich nervt das Wort Toleranz im Zusammenhang mit Zigaretten/rauchen/Rauchern/Drogen etc. extrem.

Wir können das ganze auch gerne mal überspitzen, machen Raucher ja auch ganz gerne, wenn sie davon anfangen, dass wir dann auch keine Autos mehr fahren dürften, weil ja soundsoviele Menschen totgefahren werden.

Also spinne ich mal ein bisschen rum...

Wieso werden wir nicht toleranter gegenüber Kinderschändern (die gehen ja auch nur ihrer Sucht / ihrem Trieb nach), warum sollten wir nicht toleranter gegenüber Ausländerfeindlichkeit werden, gegenüber Beschneidung bei Frauen, gegenüber Zwangsehen oder oder oder...

Wahrscheinlich darf ich mir jetzt anhören, wie ich Raucher mit Kinderschändern gleichsetzen kann...aber Toleranz hört irgendwann auf.

Mir geht es einfach darum, dass ich es nicht ertragen kann, wenn ich Schwangere mit einer Kippe im Mund sehe, Kinder neben ihren Eltern stehen sehe, die es vollpaffen, ich mit knallroten Augen irgendwann Veranstaltungen verlassen muss und ich aus dem einzigen Aufenthaltsraum im Biogebäude gehen muss, weil dort rauchen erlaubt ist. Könnte das ganze beliebig fortsetzen, aber ich denke, jeder Nichtraucher kennt ausreichend Situationen.

Mir tun einfach Menschen leid, die nicht mal für ihr eigen Fleisch und Blut aufhören können einer Sucht nachzugehen, die sich nicht nur auf die eigene Gesundheit, sondern auch auf die aller Anwesenden auswirkt.

Noch nachdenklicher stimmt es mich, wenn ich lese, dass jemand ohne Zigaretten keinen gemütlichen Abend mehr verbringen kann.

Ich hoffe, nein ich erwarte, dass sowohl in öffentlichen Gebäuden, Bars, Clubs,

Restaurants das Rauchen endlich verboten wird.

Alles anzeigen



Will oder kann man das Wort Toleranz nicht verstehen ?

Diese beruht auf Gegenseitigkeit.

Jetzt sind wir bereits bei Kinderschändern und Ausländerfeindlichkeit....lässt sich übrigens noch beliebig erweitern.

Und zum Thema Kneipen und Bars...bis zum Abwinken Alkohol reinschütten o.k. aber rauchen gefährdet die Gesundheit. Jeden Tag werden minderjährige Jugendliche von der Polizei im Vollrausch aufgelesen, aber das ist ja nun mal so. Wo ist da der Jugendschutz der aufgebrachten Bürger ?

Ok, das war's nun, ich klinke mich hier aus und gehe **draußen**, wie bereits unten beschrieben eine rauchen.

Gruß

Dieter

Beitrag von „Frösche“ vom 13. Februar 2007 um 14:41

Also diese eventuellen Einbußen wurden auch in den anderen Ländern vorhergesagt und nichts von dem ist eingetreten. Vielleicht die ersten Wochen, aber ich glaube kaum, dass die Raucher dann nicht mehr feiern oder essen gehen.

Ich weiß einfach nicht, weshalb Nichtraucher bei etwas Toleranz üben sollen, was ihnen schadet? Versteht das ein Raucher nicht? Will er/ sie es nicht verstehen?

PS: Ich trinke auch keinen Alkohol und wenn jemand meint, er müsste Alkohol trinken, ist mir das relativ egal, weil eine Alkoholfahne nicht meine Gesundheit angreift.

Beitrag von „Franks“ vom 13. Februar 2007 um 14:55

Der von Jenny gebrachte Vergleich mit Kinderschändern, Ausländerfeinden usw. ist doch gar nicht so weit hergeholt, natürlich sind wir hier nicht tolerant, weil einzig und alleine eine Sucht oder Wahnvorstellung auf Kosten anderer befriedigt wird – und genau das ist beim Rauchen nicht anders.

Klar, auch Autofahren ist gesundheitsschädlich, allerdings ist das „nur“ ein Nebeneffekt, nicht das Hauptmerkmal.

Gruß,

Frank

Beitrag von „dummytest“ vom 13. Februar 2007 um 15:09

[Zitat von Dieter131](#)



Will oder kann man das Wort Toleranz nicht verstehen ?

Diese beruht auf Gegenseitigkeit.

Jetzt sind wir bereits bei Kinderschändern und Ausländerfeindlichkeit....lässt sich übrigens noch beliebig erweitern.

Und zum Thema Kneipen und Bars...bis zum Abwinken Alkohol reinschütten o.k. aber rauchen gefährdet die Gesundheit. Jeden Tag werden minderjährige Jugendliche von der Polizei im Vollrausch aufgelesen, aber das ist ja nun mal so. Wo ist da der Jugendschutz der aufgebrachtten Bürger ?

Ok, das war's nun, ich klinke mich hier aus und gehe **draußen**, wie bereits unten beschrieben eine rauchen.

Gruß


Dieter

[Alles anzeigen](#)

ich komme mit.....

manche Posts hier bestätigen mich in meiner inzwischen "renitent" und "militant" gewordenen Haltung. Genau solche Meinungen wir von (beispielsweise) Frösche sind es, die mir die Galle hochkommen lassen.....

Ich klinge mich auch aus und werde mich hier nicht mehr äussern, freut euch einfach, wenn ihr irgendwann mal den "Sieg" davongetragen haben werdet. Ich werde mal nachsehen, was ich dagegen noch tun kann, vielleicht kann ich die "Schlacht" ja noch etwas weiter führen. Der Weg der Toleranz und der einvernehmlichen Lösung erscheint ja inzwischen versperrt zu sein.

Bye Bye..... 

Beitrag von „Petermann“ vom 13. Februar 2007 um 15:10

Das Rauchverbot wäre schon lange durch - wenn nicht der Staat so sehr viel an jeder Zigarette verdienen würde. Es ist sicher, dass unsere Dicken mit einer Sondersteuer schneller belegt sind, als das Rauchverbot durchgeht. Die Sondersteuer macht ja die Luftverschmutzung ganz schnell wieder weg - wer hat gestern Abend der Doppelfahrer Gabriel (Bahn und Auto) bei Beckmann gesehen. Man kann diesen abgehobenen Typen wirklich schon nicht mehr zuhören. Alles meckern hilft aber wie eh und je leider nichts.

Grüße
Peter

Beitrag von „Lobo“ vom 13. Februar 2007 um 15:13

Die Freiheit des Einen endet da, wo die Freiheit des Anderen beeinträchtigt wird.

Sich verbreitender Rauch zählt wohl objektiv zu diesen Beeinträchtigungen.

Vergleichbar - um das Beispiel mit dem Alkohol heranzuziehen - wäre dann wohl, wenn ich als Nichtraucher mein Getränk einem Raucher ins Gesicht schütten würde.

Gruß
Frank

Beitrag von „Lobo“ vom 13. Februar 2007 um 15:21

Toleranz (oder das Tolerieren) kommt vom lateinischen Verb *tolerare* - (von *tolus*: Last) und bedeutet ursprünglich: ertragen, durchstehen, aushalten oder erdulden.

Egoismus (frz. *égoïsme*, zu lat. [ego](#) = [ich](#)) bedeutet „Eigennützigkeit“. Das [Duden](#) Fremdwörterbuch beschreibt Egoismus als „Ich-Bezogenheit“, „Ich-Sucht“, „Selbstsucht“, „Eigenliebe“. Egoisten (Plural) sind demnach selbstsüchtige Handlungsweisen. „Egoismus“ wird meistens negativ als [Synonym](#) für rücksichtsloses Verhalten verwendet. Er beschreibt dann die Haltung, ausschließlich persönliche Interessen zu verfolgen ohne Rücksichtnahme auf die Belange oder sogar zu Lasten anderer.

Beitrag von „T-RACK“ vom 13. Februar 2007 um 15:53

Rauchen ist nicht nur kein Genuß, Rauchen ist in sehr vielen Fällen eine Sucht.

Ich war bis vor 7 Jahren süchtiger starker Raucher (ca. 80 Zigaretten/Tag).

Kein Mensch kann mir erzählen, dass Rauchen ein Genuß ist (vom gelegentlichen paffen einer Zigarre einmal abgesehen).

Ich spreche aus eigener Erfahrung.

Rauchen ist in erster Linie eine Schwäche.

In vielen Großunternehmen werden rauchende Führungskräfte nicht eingestellt - eben weil sie schwach sind und sich nicht im Griff haben. Und das stimmt.

Ich stehe zu meiner (gottseidank überwundenen) Schwäche.

Aber ich bin kein militanter Nichtraucher.

Eben weil ich weiß, was Nikotinsucht bedeutet (viel schlimmer ist die soziale Suchtkomponente, man ist ja sooo gesellig, man hat was in der Hand etc.) darf man in meiner Gegenwart auch gern rauchen (Ausnahme: Auto, Flugzeug, sehr kleine Räume).

Trotzdem möchte ich allen Rauchverfechtern hier die Anregung geben: Denkt über Eure Schwäche nach, denkt über Eure Sucht nach, rauchen ist sch...e.

Gruß

Chris

Beitrag von „Heinz“ vom 13. Februar 2007 um 16:33

[Zitat von Fröschle](#)

Mich nervt das Wort Toleranz im Zusammenhang mit Zigaretten/rauchen/Rauchern/Drogen etc. extrem.

Wir können das ganze auch gerne mal überspitzen, machen Raucher ja auch ganz gerne, wenn sie davon anfangen, dass wir dann auch keine Autos mehr fahren dürften, weil ja soundsoviele Menschen totgefahren werden.

Also spinne ich mal ein bisschen rum...

Wieso werden wir nicht toleranter gegenüber Kinderschändern (die gehen ja auch nur ihrer Sucht / ihrem Trieb nach), warum sollten wir nicht toleranter gegenüber Ausländerfeindlichkeit werden, gegenüber Beschneidung bei Frauen, gegenüber Zwangsehen oder oder oder...

Wahrscheinlich darf ich mir jetzt anhören, wie ich Raucher mit Kinderschändern gleichsetzen kann...aber Toleranz hört irgendwann auf.

Mir geht es einfach darum, dass ich es nicht ertragen kann, wenn ich Schwangere mit einer Kippe im Mund sehe, Kinder neben ihren Eltern stehen sehe, die es vollpaffen, ich mit knallroten Augen irgendwann Veranstaltungen verlassen muss und ich aus dem einzigen Aufenthaltsraum im Biogebäude gehen muss, weil dort rauchen erlaubt ist. Könnte das ganze beliebig fortsetzen, aber ich denke, jeder Nichtraucher kennt ausreichend Situationen.

Mir tun einfach Menschen leid, die nicht mal für ihr eigen Fleisch und Blut aufhören können einer Sucht nachzugehen, die sich nicht nur auf die eigene Gesundheit, sondern auch auf die aller Anwesenden auswirkt.

Noch nachdenklicher stimmt es mich, wenn ich lese, dass jemand ohne Zigaretten keinen gemütlichen Abend mehr verbringen kann.


Ich hoffe, nein ich erwarte, dass sowohl in öffentlichen Gebäuden, Bars, Clubs, Restaurants das Rauchen endlich verboten wird.

Alles anzeigen



Eigentlich ist dem nichts hinzuzufügen. Klar und deutlich und absolut richtig geschrieben.

Ich möchte aber noch eine Bemerkung zu dem markierten Satz oben aufführen. Der eine oder andere wird die Glaskästen auf Flughäfen kennen für Raucher (leider noch nicht in Frankfurt, da muss man ständig Raucherzonen passieren und das üblicherweise in schnellem Schritt und leicht ausser Atem). Diese Glaskästen sind z.B. relativ neu in Zürich zu finden, aber auch in Atlanta. In Atlanta habe ich mal eine Frau mit einem Kinderwagen in diesen verräucherten Bereich reingehen sehen und eine Zigarette anzünden. Es hat keine 20 Sekunden gedauert, bis zwei Polizisten mit Gardemaß in diesem Raum waren und die Frau nur anzuschauen brauchten. Man kann sich kaum vorstellen, wie schnell die Kippe aus war und Frau mit Kinderwagen wieder

draussen. Ist schon ein paar Jahre her, aber ich fand das sehr beeindruckend und richtig. Das arme Kind kann sich nicht selbst schützen vor der Verantwortungslosigkeit der Mutter, also wird es zumindest in diesem Falle von der Gesellschaft geschützt. 

gruß
Heinz

Beitrag von „Heinz“ vom 13. Februar 2007 um 16:44

[Zitat von carry_ch](#)

(...)Ich bin einfach gegen ein gesetzliches Verbot! Da es scheinbar mehr Nichtraucher als Raucher gibt, könnten doch Nichtraucher Leute solche Kneipen eröffnen/führen... Dann kann Jede/r sich sein Lokal selber auswählen und niemand muss sich belästigt fühlen...
(...)

Auch heute schon führen mehr Nichtraucher, als Raucher die Lokale. Auch heute schon arbeiten eine Vielzahl Nichtraucher zwangsweise als Kellner, Bedienung oder was auch immer in verräucherten Kneipen. Wer als Bedienung oder Kellner einen Job sucht, darf laut aktuellen Gesetzen ein Jobangebot nicht ablehnen, weil in Gaststätten geraucht wird. Sonst verliert er/sie den Anspruch auf ALG. Wie will man das denn regeln.

Die Erfahrung zeigt, dass eine freiwillige Lösung fast alle Restaurantbesitzer in eine Zwangslage bringen. Die meisten würden gerne ein rauchfreies Restaurant bewirtschaften und sei es nur aus Kostengründen. Denn Reinigung und Renovierung wird durch Rauchfreiheit wesentlich günstiger. Momentan ist es aber in der Tat schwierig. Viele Nichtraucher meiden einfach den Restaurant oder Barbesuch, weil sie nicht vollgequalmt werden wollen. Somit ist tatsächlich der Raucheranteil in Restaurants und Bars relativ hoch. Mit einem Rauchverbot sind Betreiber und Gast auf der sicheren Seite. Wesentlich mehr Nichtraucher werden sich für einen Restaurant/Barbesuch entscheiden. Einige Raucher werden am Anfang nicht kommen. Nach einer Übergangszeit, das zeigt die Erfahrung in anderen Ländern, kommen auch fast alle Raucher wieder. Gemütlich ist es nach wie vor, nun aber für alle Besucher. Selbst Raucher erkennen Vorteile darin, dass der Genuss der Zigarette vor der Tür erfolgt. Denn die Kleidung stinkt nicht mehr penetrant nach Qualm.

Meine Einschätzung: Das Rauchverbot kommt endlich zum 01.01.2008 und spätestens 2010 wird kein Mensch mehr darüber lamentieren.

Gruß
Heinz

Beitrag von „rimini97“ vom 13. Februar 2007 um 21:00

[Zitat von Dieter131](#)

Natürlich muß es Gesetze geben, aber auch **Toleranz**. Natürlich in gewissen Maßen, aber sogleich die Gesetze durch Toleranz zu ersetzen funktioniert natürlich nicht und würde selbstverständlich in Anarchi enden.

Aber was (nun fast jede Woche in Deutschland) neu reglementiert wird ist teilweise nicht mehr verständlich und eben "deutsch". In einem bestimmten Umfang kann man von jedem intelligenten Menschen erwarten, dass er auf Grund seiner Erziehung und Umfeld eine gesunde Portion Toleranz mitbringt und ich sehe das zumindest in meinem Umfeld.

Ich habe auf so einigen Kontinenten gelebt und glaube beide Seiten zu kennen.

Die mit und die ohne starke Gesetzgebung. Dort fiel mir nie dieses "Getue" auf.

Aber bitte nicht die Dinge vermischen und sofort Toleranz mit Gesetzlosigkeit und Anarchi gleichsetzen, nur weil ein paar mündige Bürger (Raucher, sowie Nichtraucher) die Überreglementierungen satt haben.

Gruß

Dieter

Alles anzeigen

Nun Dieter, leider gibt es viel zu viele nicht intelligente Menschen auf dieser Welt. Dies sollte aber nicht als Diskriminierung anderer Menschen verstanden werden sondern es ist eine schlichte Tatsache die nicht weg diskutiert werden kann. Wären alle Menschen intelligent gäbe es keine Kinderschänder, keine rauchende schwangere Frauen, keine Raser usw. Aus dieser Tatsache heraus sollte man nicht versuchen mit Toleranz etwas zu regeln, es funktioniert nicht. Man muss diese Menschen durch Gesetze zwingen etwas zu tun oder aber auch etwas nicht zu tun. Man sollte nicht anfangen die Welt durch eine rosarote Brille zu sehen und meinen jeder hätte Verständnis für den anderen. Somit denke ich, dass diese Diskussion keinen Sieger hervorbringen wird, weder die Nichtraucher (es sterben in der EU 18000 Menschen jährlich an Folgen des Passivrauchens) noch die Raucher (es sterben in der EU etwa 650000 Raucher an

den Folgen des Tabakgenusses).

MfG

Marc

Beitrag von „FrankP“ vom 13. Februar 2007 um 21:13

Hallo,

ich frage inzwischen bei telefonischen Restaurant-Reservierungen explizit nach Nichtraucherplätzen und verzichte auf eine Reservierung, wenn diese Frage nicht eindeutig bejaht wird. Auf diese Weise wird dem einen oder anderen Wirt dann evtl. etwas klarer, dass nicht die Forderung nach einem Rauchverbot geschäftsschädigend ist, sondern die Tatsache, dass in seinem Unternehmen noch geraucht werden darf.

Vieel Grüße,
Frank

Beitrag von „Mean-Andi“ vom 14. Februar 2007 um 11:20

Ich bin bekennender Raucher. Seit 21 Jahren, ca. 30 -40 Stk. am Tag.

Ich rauche im Auto, wenn ich alleine bin oder mit meiner Frau (Raucherin) unterwegs. Wenn meine Tochter dabei ist, rauche ich nicht.

Ich rauche daheim, in der Hausbar und im Fernsehzimmer nach 20.00 Uhr (da ist die Kleine im Bett). In den Wohn und Schlafräumen nicht.

Ich gehe auch in Nichtraucherkneipen oder besuche militante Nichtraucher daheim. Wenn ich unbedingt ein rauchen will (oder MUSS! 🤔) gebe ich meiner Schwäche nach, und gehe vor die Haustür. Den geringen Rauchgeruch an meiner Kleidung oder in meinem Atem danach versuche ich durch Flatulenz oder reichlich Alkohol zu übertünchen ... Achtung Ironie ... nein, ich erwarte, das dies dann toleriert wird.

Ich finde es toll, wie das in Italien oder Spanien gehandhabt wird. Nach anfänglichen Bedenken

bin ich sogar der Meinung, das es die zwischenmenschlichen Beziehungen fördert ... ich habe mich in den letzten Urlauben vor Lokalen in der Raucherecke mit ebensolchen schwachen Menschen wie rassigen Spanierinnen oder temperamentvollen Italienerinnen blendend unterhalten.

Also, trotz meiner Schwäche diesbezüglich, und meines doch starkem Suchtverlangens allenthalben ... her mit dem Rauchverbot ab 2008. Und Heinz hat vollkommen recht ... 2010 spricht niemand mehr darüber 😊

Beitrag von „Heinz“ vom 14. Februar 2007 um 12:17

Zitat von Mean-Andi

Ich bin bekennender Raucher. Seit 21 Jahren, ca. 30 -40 Stk. am Tag.
(...)

Ich finde es toll, wie das in Italien oder Spanien gehandhabt wird. Nach anfänglichen Bedenken bin ich sogar der Meinung, das es die zwischenmenschlichen Beziehungen fördert ... ich habe mich in den letzten Urlauben vor Lokalen in der Raucherecke mit ebensolchen schwachen Menschen wie rassigen Spanierinnen oder temperamentvollen Italienerinnen blendend unterhalten.

Also, trotz meiner Schwäche diesbezüglich, und meines doch starkem Suchtverlangens allenthalben ... her mit dem Rauchverbot ab 2008. Und Heinz hat vollkommen recht ... 2010 spricht niemand mehr darüber 😊

Toller Beitrag, Andi! 🙌

So wird es funktionieren und auch Nichtraucher werden zukünftig sicher noch in ausgewiesenen Raucherbereichen zu finden sein. Aus welchen *rassigen* oder *temperamentvollen* Gründen auch immer. Aber dann freiwillig. 😊

Viele Grüße
Heinz

Beitrag von „dschlei“ vom 14. Februar 2007 um 16:18

Wir hier in unserer Ecke der Welt sind eigentlich die erste Front des Rauchverbots gewesen. Schon mitte der 80iger Jahre durfte hier in Firmen und oeffentlichen Gebaeuden nicht mehr geraucht werden. Damals zog ich mir noch 3 Packungen am Tag in die Lunge. Als meine Frau dann 86 mit unserem Sohn schwanger war, habe ich mir fest vorgenommen, ab der Geburt nicht mehr zu rauchen. Meine letzte Zigarette habe ich ein paar Tage vor der Geburt geraucht und seither nie wieder eine Zigarette angefasst. Das Rauchverbot hat sehr gut dabei geholfen. Nun haben wir hier auch seit etwa 3 Jahren ein Verbot fuer Bars und Restaurants, und all das gleiche Gezeter war zu hoeren, parktisch der Untergan der Gastronomie! Der Geschaeftsverband dieser Gruppe hatte Klage gegen das gestz eingereicht, usw. Nach etwa einem Jahr kam adann in den Nachrichten, dass die Klage zurueckgezogen wurde, weil entgegen der Annahmen die Anzahl der Gaeste sich vergroessert hatte, da jetzt auf einmal auch die Nichtraucher sich wieder in der Wirtschaft an der Ecke blicken liessen. Hier sind nun mittlerweile alle sehr zufrieden mit dem Rauchverbot, nicht nur der besseren Geschaefte wegen, sondern auch weil es mehr und mehr Menschen dazu veranlasst, das Rauchen aufzugeben! 🙌👍👍

Beitrag von „Thanandon“ vom 15. Februar 2007 um 17:52

Je schneller desto besser.....

Beitrag von „moose“ vom 15. Februar 2007 um 19:06

[Zitat von Mean-Andi](#)

Also, trotz meiner Schwäche diesbezüglich, und meines doch starkem Suchtverlangens allenthalben ... her mit dem Rauchverbot ab 2008. Und Heinz hat vollkommen recht ... 2010 spricht niemand mehr darüber 😏

Sehe ich genauso. Ich fühle mich zwar von der Debatte persönlich in keiner Weise betroffen; ich bin Nichtraucher, verfüge aber andererseits sowieso nur über den Geruchssinn eines Stinktiers und habe mich alleine deshalb schon noch nie an Rauchern in meiner Umgebung stören zu müssen geglaubt. Die zunehmend aufgeregte Argumentation der unfreiwilligen Passivraucher hat jedoch Hand und Fuß, und ohne Aschenbecher hat man auch mehr Platz auf dem Tisch... 😏

Allerdings will ich einen (Rand-)Aspekt der Angelegenheit (sozusagen Off-Off-Topic) nicht aus den Augen verloren wissen. Ein Rauchverbot wie in der nun kommenden Form ist bei uns nicht unbedingt deshalb auf den Weg gekommen, weil es die einzige Möglichkeit gewesen wäre, die Konflikte zwischen Nichtrauchern und Rauchern aufzulösen. Da hätten auch getrennte Zonen o.ä. in weiten Teilen (gut, nicht unbedingt im Krankenhaus) ihren Zweck erfüllt; auch in großen öffentlichen Gebäuden haben ja auch bisher nicht gerade die Rauchmelder angeschlagen.

Nein, der Erfolg des Gesetzes begründet sich genauso wie der vieler anderer: eine Mehrheit, die etwas **nicht** tut, braucht oder genießt, **verbietet** dies einer anders orientierten Minderheit, statt einfach mal einen Schritt zur Seite zu gehen und das metaphorische Auge zuzudrücken. Das mag zwar am Ende eines Abwägungsprozesses stehen und im Fall Rauchverbot gar die richtige Entscheidung darstellen, krankt aber nichtsdestotrotz an einer sozusagen prinzipbedingten Schwäche: steht erst mal der Beschluß, wird er zu einem unpersönlichen, quasi mechanischen Ersatz für künftige Diskussionen, Bewertungen und ganz nebenbei auch Toleranz.

Die Idee "lass den doch seinen Stengel qualmen, ich dreh' mich halt weg" weicht dann der klassischen Denkautomatik "das ist verboten und basta". Nun sind aber schon viele Verbote in Kraft gesetzt worden, die nicht wirklich klug waren; nichtsdestotrotz kann man sie kaum rückgängig machen und trägt alleine durch den Versuch einer Diskussion bereits das Stigma des "Verbrechensbefürworters". In anderen Worten: jedes einmal etablierte Verbot kostet mehr Freiheit, als man zunächst ahnt, da es auch die künftige Diskussion und das Denken beeinflusst. Aus diesem Grunde bin ich grundsätzlich **allen** Verboten gegenüber extrem skeptisch und will sie stets **ganz** genau geprüft wissen.

Denn eines wollen wir bei aller offenkundigen Einigkeit zum Rauchergesetz nicht aus den Augen verlieren: es könnte sich auch ganz schnell mal eine Mehrheit formieren, die mangels eigener Möglichkeiten und eigenen Interesses bequemlichkeitshalber etwas verbieten will, das einem wirklich am Herzen liegt. Eine "Bedrohung" wird sich immer finden oder zumindest konstruieren lassen, woraus dann auch ganz fix ein Schutzbedürfnis abgeleitet wird - und ist etwas erst mal verboten, gibt's in diesem unserem Lande nicht mal mehr eine ernsthafte Debatte zum Thema.

Es wäre verhängnisvoll, dabei jetzt z.B. an etwas **uns** Naheliegendes wie das Offroadfahren zu denken und reflexartig nach Ausweichmöglichkeiten zu suchen oder eine Nebenkriegsschauplatz-Debatte anzuzetteln (deshalb habe ich den allgemeineren Ansatz gewählt). Nein, gerade die Entwicklung auf Gebieten, die einen **nicht** persönlich betreffen, schärft den Blick für die Veränderungen, denen Freiheit und Toleranz in der Gesellschaft unterworfen sind.

Wer hierzu ein Beispiel - am besten ein unterhaltsames statt ein wichtiges, so prägt sich der Irrsinn besser ein und genug wirklich wichtige hatten wir, Stichwort Onlinedurchsuchungen, ja schon - braucht, dem kann geholfen werden (ich gehe mal davon aus, dass ich eines gefunden habe, welches **hier** die große Mehrheit **nicht** betrifft, so dass ihr ein Verbot am Arsch vorbei

gehen dürfte):

So hat sich z.B. vor einigen Jahren eine Bürgerbewegung in BaWü etabliert, die sich - eine Ministerin gar an der Spitze - ernsthaft zum Ziel gesetzt hatte, den Turniersport (Reiten) zu verbieten. Das Argument: Arten- und Tierschutz. Prima, wollen wir doch alle.

Das eigentlich Pikante dabei war gar nicht die Idee an sich, sondern die Protagonisten derselben: federführend nämlich kommerzielle Anbieter von konkurrierenden Reitangeboten sowie eine große Zahl von Reitern, die den Sport ursprünglich ganz toll fanden und auch zu betreiben versucht hatten - aber mangels Fähigkeiten kläglich hinten runter gefallen waren (ok, ein paar berufsbetroffene Tierrechtler liefen zwar auch mit, aber das geschah eher reflexartig - es hätte auch um die Wale oder die Rüsselkäfer gehen können, das war denen eigentlich ziemlich egal).

Während dieser Kampagne, der erwiesenermaßen trotz hehrer Wortwahl eher niedrige Motive zugrunde lagen, wurde auch die Bevölkerung zum Thema befragt bzw. qua Unterschriftensammlung ins Boot zu holen versucht. Auch ein namhafter Privatsender zog wg. Sauregurkenzeit in Form einiger Beiträge mit an jenem Karren. Und man konnte damals den Eindruck gewinnen, als wären große Teile der Bevölkerung (der man einen so kruden wie unsinnigen Mix von Schlachtviehtransporten, niedlichen Haflingerfohlen und einer Hand voll Sportunfallbilder aus den Siebzigern vorgesetzt hatte) vor allem deshalb ohne Zögern zu einem Verbot bereit gewesen wären, weil sie **selber** nicht betroffen waren und keine wirkliche Vorstellung vom Themengebiet hatten. Letztlich haben sich Fachverbände auf Bundesebene dem Ansinnen erfolgreich entgegen gestellt; Vertrauen in gesunden Menschenverstand sowie grundsätzliche Toleranz des Stimmviehs hingegen wäre eher fatal gewesen.

Das Beispiel ist exotisch und von geringer Relevanz, aber es lehrt das Wesentliche: wenn jemand ein **Verbot** fordert, ist seine persönliche Motivlage wie auch die prinzipielle Frage "cui bono" gerade dann **besonders** kritisch zu durchleuchten, wenn die ganz positiv besetzten Begriffe, vor allem der Schutz vor irgendwas, ins Spiel kommen. Und zwar **sofort** und aufmerksam. **Nach** einem leichtsinnig oder uninteressiert in Kauf genommenen Verbot mehr ist es dafür zu spät, dann greifen Automatismen - und um uns herum ist es wieder ein wenig unfreier geworden...

Beitrag von „Franks“ vom 15. Februar 2007 um 19:31

Im Grunde wundere ich mich (und ich habe das weiter oben schon mal in anderer Form geschrieben), dass es eines separaten Gesetzes bedarf, Rauchen, wie nun in der Diskussion, zu verbieten.

Wenn ich mich mit einer Dose Insektenvernichter in eine Kneipe setze und in regelmäßigen, kurzen Abständen meine komplette Umgebung einsprühe (ich find's immer so ungemütlich, wenn irgendwelche Fliegen rumschwirren), würde ich vermutlich in kürzester Zeit rausgeschmissen werden und hätte vielleicht sogar eine Anzeige wegen Körperverletzung am Hals. Ich glaube kaum, dass jemand allen ernstes Zweifel daran hätte, dass ein Rausschmiss/Anzeige gerechtfertigt wäre.

Rauchen ist schädlich, passiv wie aktiv, das wird sogar auf den Packungen von offizieller Seite bestätigt, warum es dann ein separates Gesetz braucht, um dieser Schädigung von Mitmenschen ein Ende zu setze, verstehe ich nicht.

Gruß,

Frank

Beitrag von „rimini97“ vom 15. Februar 2007 um 20:22

[Zitat von moose](#)

...

Nein, der Erfolg des Gesetzes begründet sich genauso wie der vieler anderer: eine Mehrheit, die etwas **nicht** tut, braucht oder genießt, **verbietet** dies einer anders orientierten Minderheit, statt einfach mal einen Schritt zur Seite zu gehen und das metaphorische Auge zuzudrücken. Das mag zwar am Ende eines Abwägungsprozesses stehen und im Fall Rauchverbot gar die richtige Entscheidung darstellen, krankt aber nichtsdestotrotz an einer sozusagen prinzipbedingten Schwäche: steht erst mal der Beschluß, wird er zu einem unpersönlichen, quasi mechanischen Ersatz für künftige Diskussionen, Bewertungen und ganz nebenbei auch Toleranz.

..

Dies stimmt so nicht. Es sind ganz klar wirtschaftliche Hintergründe, die die Länder sowie die EU bewegt haben über ein Rauchergesetz nachzudenken und auch früher oder später europaweit einzuführen. Es geht überhaupt nicht darum eine Minderheit zu bestrafen (die bestrafen sich ja schon selbst 😏) sondern darum nacktes Geld einzusparen, da Raucher die Krankenkassen schwer belasten.

MfG

Marc

Beitrag von „moose“ vom 15. Februar 2007 um 20:30

[Zitat von rimini97](#)

Dies stimmt so nicht. Es sind ganz klar wirtschaftliche Hintergründe, die die Länder sowie die EU bewegt haben über ein Rauchergesetz nachzudenken und auch früher oder später europaweit einzuführen.

Ok, zugegeben. Aber auch wenn ich möglicherweise das gespenst des Massendiktats hier zu Unrecht ausgemacht habe, bitte ich darum, die darauf bezogenen Bedenken ernst zu nehmen, statt ihren Hintergrund wegen ihrer eventuellen Nichtanwendbarkeit im konkreten Fall eventuell zu verharmlosen.

Beitrag von „dummytest“ vom 15. Februar 2007 um 22:04

[Zitat von moose](#)

...diverses längeres gutes....

ich wollte zwar nix mehr (hier !!) dazu sagen, aber moose muss ich mal 100%ig zustimmen, endlich mal ein sachlicher und dazu noch hervorragend formulierter Post 🍷👍.

Beitrag von „Heinz“ vom 16. Februar 2007 um 16:36

[Zitat von moose](#)

Sehe ich genauso. Ich fühle mich zwar von der Debatte persönlich in keiner Weise betroffen; ich bin Nichtraucher

(...)

Das Beispiel ist exotisch und von geringer Relevanz, aber es lehrt das Wesentliche: wenn jemand ein **Verbot** fordert, ist seine persönliche Motivlage wie auch die prinzipielle Frage "cui bono" gerade dann **besonders** kritisch zu durchleuchten, wenn die ganz positiv besetzten Begriffe, vor allem der Schutz vor irgendwas, ins Spiel kommen. Und zwar **sofort** und aufmerksam. **Nach** einem leichtsinnig oder uninteressiert in Kauf genommenen Verbot mehr ist es dafür zu spät, dann greifen Automatismen - und um uns herum ist es wieder ein wenig unfreier geworden...

Hallo Stefan,

wie immer von dir ein sehr gut formulierter und argumentativ vorgetragener Beitrag. Allerdings kann ich dir diesmal nicht zustimmen, da es prinzipiell hier nicht um das Verbot von etwas geht. Das mögen zwar die Raucher bzw. die Gegner eines Rauchverbots anders sehen. Aber Fakt ist, dass es hier um den Schutz von Bürgern geht. Schon der einzelne Bürger hat ein Grundrecht darauf vor Gefahren geschützt zu werden. Diese Praxis wird seit Jahrzehnten in vielen Bereichen des täglich Lebens so gepflegt. Der Einzelne wird notfalls der gesamten Allgemeinheit gegenübergestellt und darf nicht im Sinne der Allgemeinheit benachteiligt werden.

Wenn wir von Nichtrauchern sprechen, dann sprechen wir nicht von Einzelnen, sondern sogar von vielen vielen Millionen Menschen. Diese Menschen haben nun mal ein Grundrecht darauf, dass sie vor Gefahren geschützt werden. Dass vom Passivrauchen eine sogar erhebliche Gefahr für jeden Einzelnen ausgeht, wird niemand bestreiten. Das Anrecht auf Schutz, welches schon im Grundgesetz verankert ist, wird seit vielen Jahrhunderten durch Obrigkeiten erlassen und überwacht. Die Erlasse kennt man in Form von Gesetzen, welche üblicherweise Gebote und Richtlinien enthalten. Im Einzelfall ist nun der Schutz nicht durch Gebote und Erlasse möglich und der Schutz kann nicht gewährleistet werden, ohne dass Verbote ausgesprochen werden. Ein Verbot ist sicher immer nur der letzte Schritt, wenn Gebote und Erlasse auf der einen Seite und der gesunde Menschenverstand im Umgang miteinander ihren Zweck nicht erfüllen.

Somit kann ich deine gebrachten Beispiele und Querverbindungen allgemein zum Thema Verbote in Verbindung mit dem hier diskutierten Nichtraucherschutz nicht nachvollziehen. In erster Linie geht es um den Nichtraucherschutz und nicht um Verbote. Wenn sich der Schutz nicht anders erzielen lässt, dann müssen halt Verbote als Mittel zum Zweck eingesetzt werden.

Gegner des Nichtraucherschutzes mögen argumentieren, dass auch Raucher Grundrechte haben, z.B. auf den beliebigen *Genuß* einer Zigarette, wann immer sie wollen. Dieses Argument zählt nicht mehr, da dieses Grundrecht ja ausgeübt werden kann, ohne die Grundrechte von

anderen zu schädigen, z.B. in dem man einen Raum/Gestätte/Schankraum kurzzeitig für den Genuß der Zigarette verlässt. So sind alle Bedürfnisse und Rechte sehr einfach zu kombinieren. Hätte dies in der Vergangenheit funktioniert, dann bräuchten wir auch keine Verbote.

gruß
Heinz

Beitrag von „rimini97“ vom 16. Februar 2007 um 19:52

[Heinz](#)

Gutes Statement!!

Marc

Beitrag von „moose“ vom 16. Februar 2007 um 23:02

[Zitat von Heinz](#)

Allerdings kann ich dir diesmal nicht zustimmen, da es prinzipiell hier nicht um das Verbot von etwas geht. Das mögen zwar die Raucher bzw. die Gegner eines Rauchverbots anders sehen. Aber Fakt ist, dass es hier um den Schutz von Bürgern geht.

Hallo Heinz,

schön formuliert. Ich hatte ja schon zugegeben, dass meine Assoziation des Rauchverbot (mit dem ich wie gesagt sowieso kein Problem habe) mit der Betrachtung ignoranzgestützter Verbote - zu der stehe ich allerdings weiterhin ohne Abstriche - eher unglücklich war; das hast Du nun auch klar auf den Punkt gebracht.

Beitrag von „FrankP“ vom 18. Februar 2007 um 14:26

Hallo,

soviel zum Thema (Passiv)Rauchen aus dem Onlineauftritt vom Stern:

[Kellner sollen Gasmasken tragen](#)

Viele Grüße,
Frank

Beitrag von „MTK Panzer“ vom 23. Februar 2007 um 11:38

Zitat n-tv:.....

Die Bundesregierung will unerlaubtes Rauchen laut "Süddeutscher Zeitung" in öffentlichen Verkehrsmitteln, Einrichtungen des Bundes und Bahnhöfen künftig mit Bußgeldern zwischen fünf und 1000 Euro bestrafen. Das sehe der "Gesetzentwurf zum Schutz vor den Gefahren des Passivrauchens" vor, den das Kabinett nächsten Mittwoch verabschieden wolle. Die Höhe richte sich nach dem Ordnungswidrigkeiten-Gesetz.

Deutlicher geht es wohl nicht: in der Sache noch keine Einigung, wenn es aber ums Geld geht, dann findet man in Berlin schnell einen gemeinsamen Nenner.

Schließlich muß man den evtl. auftretenden Steuerausfall kompensieren, wenn weniger geraucht wird. Und das selbe passiert mit den deutschen Autofahrern, egal wie wenig er verbraucht, 9 Mrd Euro Steuereinnahmen sind schon verplant.....aber das gehört zu einem anderen Thema.

Gruß,

Thomas

Beitrag von „Frösche“ vom 23. Februar 2007 um 12:53

Aber wenn man wirklich vor den Gefahren des Passivrauchens schützen wollen würde, dann müsste es auch in Restaurants, Bars, Clubs etc. verboten werden, oder?

Beitrag von „Thanandon“ vom 23. Februar 2007 um 12:56

Das ist richtig und auch gut so.

Bezüglich der Strafen unterstütz ich dieses auch.

Je höher desto besser, ansonsten funktioniert es einfach nicht.

(Beste Beispiel beim Fahren telefonieren und dann 20€ zaheln. Das ist doch nur lachhaft.)

Zitat von Frösche

Aber wenn man wirklich vor den Gefahren des Passivrauchens schützen wollen würde, dann müsste es auch in Restaurants, Bars, Clubs etc. verboten werden, oder?

Beitrag von „dschlei“ vom 23. Februar 2007 um 16:33

Das ist nun auch wieder typisch Deutsch! eine saftige Strafe muss halt her (nur nicht fuer Gewaltverbrecher und Kindesschaender).

Hier bei uns ist es ja, wie schon oft gesagt, seit Mitte der 80iger streng verboten zu rauchen, aber oh wunder, es gibt kein Strafmass fuer das uebertreten dieses Verbotes, und doch werden kaum Uebertretungen gemacht! Ist das nicht unglaublich, keine Strafe un doch halten die leute sich dran? Hier wird das zwischenmenschlich gemacht, Verletzer werden aus der Lokalitaet verwiesen, und da sit es auh schon. Wenn das ein paar Mal passiert, bleibt das Haengen, ganz ohne Strafe!

Beitrag von „Heinz“ vom 23. Februar 2007 um 17:03

Das mit der Strafe ist wie mit dem blödsinnigen Aufdruck auf Zigarettenschachteln ("Rauchen ist tödlich") oder dem sensationellen Schutz an Automaten mit der Altersgeldkarte seit 01.01.07 (00:00 Uhr, ja das hat auf die Minute funktioniert !). Wird als wirksamer Schutz für Nichtraucher gepriesen, hilft aber in der Sache keinen Deut weiter. Das Rauchverbot für **alle** öffentlichen Räume, dazu gehören nun mal auch alle Restaurants, Bars und Discotecken muss her, um wirklich wirksam was für den Schutz der Nichtraucher zu tun.

gruß

Heinz

Beitrag von „Touareg Tramper“ vom 23. Februar 2007 um 20:14

Hallo, da ich seit 21 Jahren Nichtraucher bin, will ich auch mal meinen Bayerischen Senf dazugeben. 😊

Ich bin viel im Aussendienst unterwegs. Mir graut es jedesmal, wenn ich zu Firmen muß, wo in den Büros geraucht wird. Nach einer 1/2 Stunde riecht man den Rest des Tages wie frisch aus dem Aschenbecher. Das Schlimmste aber ist, wenn man am Morgen in ein Auto einsteigen muß, in dem vorher geraucht wurde. Es stinkt zum Kotzen. Ich bitte den Ton zu entschuldigen, aber anders kann man es nicht ausdrücken.

Was denken sich eigentlich Eltern dabei, wenn sie ihre Kinder dazu zwingen, das ganze Gift während der Fahrt im Auto einzuatmen. 🙄 🙄

Da in Deutschland anscheinend nichts ohne drastische Strafen durchgesetzt werden kann, muß es wohl mit sein.

Wenn einer behauptet, es gibt nichts besseres als eine Zigarette nach dem Essen, dann sage ich es ist eine Belästigung, wenn man diesen Gestank ertragen muß.

Es spricht also nur dafür, da wir Nichtraucher ohne die Raucher mehr Steuern in irgendeiner Art zahlen müßten.:o

Nichts für ungut, Grüße aus Bayern 😊

Beitrag von „dschlei“ vom 24. Februar 2007 um 01:48

[Zitat von Touareg Tramper](#)

Hallo, da ich seit 21 Jahren Nichtraucher bin, will ich auch mal meinen Bayerischen Senf dazugeben. 😊

Ich bin viel im Aussendienst unterwegs. Mir graut es jedesmal, wenn ich zu Firmen muß, wo in den Büros geraucht wird. Nach einer 1/2 Stunde riecht man den Rest des Tages wie frisch aus dem Aschenbecher. Das Schlimmste aber ist, wenn man am Morgen in ein Auto einsteigen muß, in dem vorher geraucht wurde. Es stinkt zum Kotzen. Ich bitte den Ton zu entschuldigen, aber anders kann man es nicht ausdrücken.

Was denken sich eigentlich Eltern dabei, wenn sie ihre Kinder dazu zwingen, das ganze

Gift während der Fahrt im Auto einzuatmen. 🙄 🙄

Da in Deutschland anscheinend nichts ohne drastische Strafen durchgesetzt werden kann, muß es wohl mit sein.

Wenn einer behauptet, es gibt nichts besseres als eine Zigarette nach dem Essen, dann sage ich es ist eine Belästigung, wenn man diesen Gestank ertragen muß.

Es spricht also nur dafür, da wir Nichtraucher ohne die Raucher mehr Steuern in irgendeiner Art zahlen müßten.:o

Nichts für ungut, Grüße aus Bayern 😊

Alles anzeigen

Ich bin auch seit 21 Jahren ueberzeugter, und mild militanter Nichtraucher! Aber warum muss denn immer alles direkt mit Strafe belegt werden? Ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass die Menschen in Deutschland weniger rechtsglaeubig sind als hier. Viele Sachen lassen sich zwischenmenschlich weit besser regeln als mit strengen Strafen, das verhaertet nur die Fronten. Aber das scheint ja nun in Deutschland typisch fuer die Behoerden zu sein, jeder ist erst mal schuldig bis die Unschuld nachgewiesen ist, und ein Gesetz ohne strenge Bestrafungen fuer Uebertretungen, wo kaeme man denn da hin?

Das ist Deutschland, es ist mittlerweile fast alles verboten was nicht ausdruecklich erlaubt ist!

Beitrag von „tengel“ vom 26. Februar 2007 um 11:48

[Zitat von dschlei](#)

Das ist Deutschland, es ist mittlerweile fast alles verboten was nicht ausdruecklich erlaubt ist!

Ich denke, dass irgendein Verbot, dessen Verletzung keine Sanktion nach sich zieht, egal wo auf der Welt, nicht wirkungsvoll ist bzw. keinen echten Schutz für Dritten entfaltet. Verbote ohne staatliche Sanktion: das funktioniert m.E. vielleicht nur in "absoluten" Konsensgesellschaften, in der der Gemeinschaftssinn der Mehrheit, die das Verbot bemerken, unmittelbar auch eine Sanktion gegen den Übertretenden aussprechen (z. B. durch Ächtung). Es reicht eigentlich schon in diejenigen Länder zu fahren, die zwar dieses oder jenes auch mit Sanktion verbieten, diese Sanktion aber nicht verfolgt wird und zwar aus den verschiedensten Gründen (meistens wegen Bestechung). In derartigen Ländern, ob diese nun China oder Brasilien sind, kann sich nämlich der bestzahlende Verletzer das Verbot erlauben. ZUM GLÜCK funktioniert dies in Deutschland nicht (so) einfach.... Ich bin davon überzeugt, dass ein Rauchverbot jeden - egal welche Privilegien er sonst noch besitzt - trifft und er mit Bußgeld bzw. deren Folgen belegt wird.

fazit: Strafe muss sein 😊

Beitrag von „metagross“ vom 26. Februar 2007 um 14:03

mich persönlich kotzen diese ganzen sanktionen langsam an.

beim rauchverbot geht mir ein stück gemütlichkeit verloren (ja ja ja , ich weiß schon.....)

bei der disskusion über den schadstoffausstoß vergeht einem fast die freude an seinem dickschiff(man bekommt ja wirklich ein schlechtes gewissen, wenn man neben einem kleinwagen steht)

und demnächst müssen wir noch unsre glühbirnen wegschmeißen und diese durch auch so schöne energiesparlampen ersetzen.

nächstes jahr darf ich besimmt meinen kamin nicht mehr entzünden und dann schau wir mal was noch so passiert.

in diesem sinn noch einen schöne nachmittag und paßt auf, daß ihr nicht so viel aufstoßen müsst, man weiß ja nie.....

Beitrag von „Dieter131“ vom 26. Februar 2007 um 14:53

[Zitat von metagross](#)

mich persönlich kotzen diese ganzen sanktionen langsam an.

beim rauchverbot geht mir ein stück gemütlichkeit verloren (ja ja ja , ich weiß schon.....)

bei der disskusion über den schadstoffausstoß vergeht einem fast die freude an seinem dickschiff(man bekommt ja wirklich ein schlechtes gewissen, wenn man neben einem kleinwagen steht)

und demnächst müssen wir noch unsre glühbirnen wegschmeißen und diese durch auch so schöne energiesparlampen ersetzen.

nächstes jahr darf ich besimmt meinen kamin nicht mehr entzünden und dann schau wir mal was noch so passiert.

in diesem sinn noch einen schöne nachmittag und paßt auf, daß ihr nicht so viel aufstoßen müsst, man weiß ja nie.....

Alles anzeigen

So ist es Stefan,

mir graut schon vor dem Sommer, wenn die Hetze (wie auch immer motiviert) so weiter geht. Dann kannst Du wahrscheinlich an der Ampel nur noch stur geradeaus gucken, um Dir keine bösen Blicke von den Nachbarn einzufangen (falls sie nicht selbst eine SUV fahren). Habe schon bei einem Folienhersteller einen Kostenvoranschlag für die Beschriftung "Hybridtestfahrzeug" angefragt (;)

Um zu rauchen, bin ich sowieso schon in den Keller gezogen. (Natürlich mit direktem Kaminanschluß und Industriefilter.



Gruß

Dieter

Beitrag von „Heinz“ vom 26. Februar 2007 um 15:07

[Zitat von metagross](#)

beim rauchverbot geht mir ein stück gemütlichkeit verloren (ja ja ja , ich weiß schon.....)

Wie das so ist mit der Gemütlichkeit, am Freitag Abend um 21:00 nach 4 Stunden Aufsichtsratssitzung bin ich mit den Aufsichtsrätlern noch zum Essen. Da es kein einziges Restaurant in Bingen und näherer Umgebung gibt für Nichtraucher oder mit ausgewiesenem Nichtraucherraum was es halt mal wieder ein Glückspiel. Leider Pech gehabt beim Italiener, der ansonsten eine ganz hervorragende Küche bietet. Aber zwei Tische haben mal wieder die *Gemütlichkeit* gelebt. Ein Qualm, furchtbar.  Sarkastischer Kommentar unseres AR-Vorsitzenden: Toll, hier gibt es ja die Zigaretten heute frei Haus und ohne diese extra zu verlangen.  Prinzipiell hätte ich am liebsten in der Tür kehrt gemacht und hätte daheim

gemütlich ein Bierchen getrunken. Aber mit geladenen Gästen ist das leider nicht so einfach. Da bei aller *Gemütlichkeit* aber das Essen im Qualm einfach nicht mehr schmeckt, war es dann halt nur eine Pizza, und kein Carpaccio gefolgt von einem Filetto Funghi. 😞

Zitat von metagross

bei der diskussion über den schadstoffausstoß vergeht einem fast die freude an seinem dickschiff(man bekommt ja wirklich ein schlechtes gewissen, wenn man neben einem kleinwagen steht)

Schön, wenn wir das alle bekommen würden und somit VW (und auch andere Hersteller) nötigen würden umweltfreundlicher zu agieren, z.B. durch Anbieten einer Hybridlösung. 😊

Zitat von metagross

und demnächst müssen wir noch unsre glühbirnen wegschmeißen und diese durch auch so schöne energiesparlampen ersetzen.

Thomas Alva Edison wird es verschmerzen, wenn seine geniale, aber völlig veraltete Erfindung mit einem Wirkungsgrad <5% endlich durch eine hocheffektive, moderne Lösung ersetzt wird. Wird huldigen ja auch nicht Alexander Graham Bell, indem wir noch Drehscheiben an unseren klobigen und Kg schweren Handys haben.

Beitrag von „T-RACK“ vom 26. Februar 2007 um 15:22

Heinz, Du sprichst mir aus der Seele. 🍷🍷🍷🍷🍷🍷

Gruß
Chris

Beitrag von „Sittingbull“ vom 26. Februar 2007 um 15:32

[Zitat von T-RACK](#)

Heinz, Du sprichst mir aus der Seele. 👍👍👍👍👍👍
Gruß
Chris

Hallo Chris,

und wo rauchen wir denn in Zukunft zusammen eine VegaFina 🤖

Grüße von Stephan 🤖

Beitrag von „metagross“ vom 26. Februar 2007 um 15:41

vielleicht im keller, wie dieter? 🤖

Beitrag von „moose“ vom 26. Februar 2007 um 15:45

[Zitat von tengel](#)

Es reicht eigentlich schon in diejenigen Länder zu fahren, die zwar dieses oder jenes auch mit Sanktion verbieten, diese Sanktion aber nicht verfolgt wird und zwar aus den verschiedensten Gründen (meistens wegen Bestechung). In derartigen Ländern, ob diese nun China oder Brasilien sind, kann sich nämlich der bestzahlende Verletzer das Verbot erlauben. ZUM GLÜCK funktioniert dies in Deutschland nicht (so) einfach....

Nee, gar nicht. Wenn der Unterstaatssekretär im Dienstwagen mit Tempo 200 durch die 120er-Zone heizen lässt, oder CD-beschilderte Karren in der Fußgängerzone parken, greift in diesem unseren Rechtsstaat gottlob gnadenlos das gleiche Recht für alle. Weil wir ja nicht in China sind. Leider müsste ich persönlich immer erst mal ordentlich was rauchen (sic!), um die Realität **so** sehen zu können... 🤖

Überall liegt es in der Natur der Sache, dass Sanktionen, die eine gleichmäßige Wirkung entfalten sollen, auch (a) auf alle angewendet werden und (b) auch allen ähnlich weh tun

müssen. Solange es die og. Ausnahmen gibt, aber auch wenn z.B. irgendein gut erbenendes Partygirl zum Shoppen direkt vors Kaufhaus fährt, weil ihr selbst einige Hundert EUR Bußgeld schlicht scheißegal sind, wirken sich die Regeln des deutschen Rechtsstaats nicht wirklich aus. Auch hierzulande bedeutet solcherart die Fähigkeit, "Bestzahlender" zu sein, ein de-facto-Privileg.

Trotzdem bedarf der Ruf nach immer mehr Sanktionen und/oder Kontrollen regelmäßiger Überprüfung. Denn ihr Überhandnehmen senkt auch Hemmschwellen für den Erlass immer neuer Diktate; ein gutes Beispiel ist die Regulierungswut der EU (und natürlich auch der Amis, die z.B. eine Normgröße für die Löcher im Schweizer Käse festgelegt haben). Das kann auch schnell unüberschaubar werden, wenn z.B. erst eine Sanktion beschlossen und später das Auslösekriterium relativiert wird; ein Beispiel hierfür sind - mal wieder der Reitsport, ich weiß 😊 - die zum Zweck der Dopingverhinderung beschlossenen "Null-Lösungen" für allerlei Wirkstoffe.

[OT]Zur Erklärung: Cortison z.B. ist einst als Dopingstoff deklariert und sein Vorhandensein mit drakonischen Strafen belegt worden. Da hatte man allerdings noch Nachweisverfahren, die erst ab einer medikationsüblichen Konzentration anschlügen. Heute sind auf der einen Seite die Strafhöhen gestiegen, um politisch korrekt Dopingsünder härter zu strafen - auf der anderen Seite jedoch erwischen die Nachweisverfahren mittlerweile auch molekulare Reste. Beide Seiten - die sanktionsbestimmenden Funktionäre wie auch die nachweisenden Labors - verweisen das Resultat dieser Entwicklungen jeweils in den Verantwortungsbereich des anderen.

Das **Ergebnis** allerdings sieht so aus: vor 5 Jahren wurde ein "echter" Dopingsünder ein halbes Jahr gesperrt und mit einer dreistelligen Geldstrafe belegt, wenn er tatsächlich ein Schmerzmittel verabreicht hatte. Heute gibt's relativ schnell eine Sperre von 2 Jahren und eine bis zu fünfstellige Strafe, wenn eine Zuschauerin ein Pferd am Hals tätschelt und am Morgen eine cortisonhaltige Handcreme verwendet hat. Dopingproben sind seitdem recht spannend geworden; ich z.B. war schon zwei mal drin und habe dies, obwohl meine Eseln nun wirklich nur Hafer, Heu und Möhren kriegen, stets als Damoklesschwert empfunden...[/OT]

Die unstrittige Beschränkung von Verbotswirkungen, wenn Sanktionen fehlen, darf daher nicht zum allzu bedenkenlosen Ruf nach ebendiesen Sanktionen führen. Sonst setzen sich irgendwann die Stammtischpopulisten mit der (durchaus verständlichen) Forderung nach der Todesstrafe für Kinderschänder durch - und einige Jahre später sehen wir dieses Instrument fassungslos auf unbotmäßige Schriftsteller angewendet...

Beitrag von „metagross“ vom 26. Februar 2007 um 16:07

H. SCHMIDT in „Harald Schmidt Show“ (ARD)

„Schwierig ist es für mich beim Autokauf. – Ich sage: Okay, ich kaufe einen umweltfreundlichen Passat oder Golf, aber was nutzt es mir, wenn der Betriebsrat zum Bumsen nach Rio fliegt?“

ist ein wenig ot, passt aber fast.

Beitrag von „jamesbond“ vom 26. Februar 2007 um 16:19

Zitat von Sittingbull

Hallo Chris,

und wo rauchen wir denn in Zukunft zusammen eine VegaFina 🗨️

Grüße von Stephan 😊

😄 Bei der nächsten Touareg-Freunde-Experience ist dann Rauchverbot???? 😄

Beitrag von „T-RACK“ vom 26. Februar 2007 um 18:07

Zitat von jamesbond

😄 Bei der nächsten Touareg-Freunde-Experience ist dann Rauchverbot???? 😄

Nein, lieber Dietmar, das wäre furchtbar.

Deine Bilder sind schön, aber nicht repräsentativ.

Nach meiner (vielleicht verklärten) Erinnerung haben wir doch die meisten Zigarren in Afrika unter freiem Himmel geraucht - und auch schon mal auf dem Klo.

Und deshalb bringe ich zur nächsten Reise wieder die eine oder andere Kiste Vegafina für Euch mit.

Lieben Gruß

Chris

Beitrag von „jamesbond“ vom 26. Februar 2007 um 18:45

Zitat von T-RACK

Nein, lieber Dietmar, das wäre furchtbar.

Deine Bilder sind schön, aber nicht repräsentativ.

Nach meiner (vielleicht verklärten) Erinnerung haben wir doch die meisen Zigarren in Afrika unter freiem Himmel geraucht - und auch schon mal auf dem Klo.

Und deshalb bringe ich zur nächsten Reise wieder die eine oder andere Kiste Vegafina für Euch mit.

Lieben Gruß

Chris

Natürlich haben wir immer Rücksicht genommen ... bis auf ein Bild sind die Bilder im Camp oder auf der Terrasse in Kapstadt aufgenommen.


Ich als Nichtraucher, freue mich trotzdem auf die nächste Zigarre aus besonderem Anlass mit

Dir  

LG

james

Beitrag von „darkdiver“ vom 26. Februar 2007 um 19:39

Ach ich wäre sofort wieder dabei  

Viele Grüße

Eric

Beitrag von „dummytest“ vom 26. Februar 2007 um 21:38

 darf man eigentlich in den holländischen Coffee-Shops dann weiter"rauchen" ???????

wenn man so unsere EU-Gesundheitskommissarin so hört, dann.....  